

tuelle amitiè et alliance, et tous noz commungs interests, Jl s'en retourne si amplement instruiect², que au rapport qu'il vous en fera nous croyons vous en deburez recepuoir toute convenable satisfaction, & que dez affaires qui nous concernent vous nous continuerez les tesmoignages de vrais bons amis et alliez, que vous nous avez fait paroistre en toutes occa[sions]; Dequoi nous ne perdrons iamais le souvenir qui vous en est deub, po.^r vous rendre la pareille, ainsi que vous dirà n[ot]red.^t Ambassad.^r, Sur lequel nous remettant prions Dieu ...".

1) Einer der damaligen Stadt- und Amtsräte war auch **Konrad III.** Zurlauben.

2) s. EA V 1, 1112 p sowie 1120 d [Pensionenausstände bzw. -versprechungen]

Original, Siegel abgefallen

AH 119, 97-98 - Blatt 97^v und 98^r leer

31

1616 Juli 14., Paris

A

SCHREIBEN VON MICHAEL NUSSBAUMER "JEZIG ZITT ZUO PARIS UNDER HERR OBERSTEN [KASPAR] GALLITTIS [=GALLATI] FANDLY [=KOMPAGNIE]" AN AMMANN UND [STADT- UND AMTS]RAT KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch lass üch wüssen min gsuntheitt gott sy lob und danck gesagt sölches von üch und den üweren Zuo vernemen were mir ein grose fröüdt, witter hab ich ein schriben von dem Jungen Huzen [=Hotz, von Aegeri] und dar in verstanden das Jr mine knaben [- damit sind des Absenders beide Söhne, Jakob **Nussbaumer** und Konrad **Nussbaumer**, von Aegeri, gemeint -] haben woll versorgett der allmechtig gott welle üch den ewigen lon in der ... ewigen fröüdt und sälligkeitt darumb gaben wan sy sich nur woll haltten das fröütte mich woll, mitt bitt wellen inen weren was inen übel anstatt und sy zum gutten wissen, witter was des hozen [=Hotz] sälligen sachen an belangt hatt der **lang heinrich** des **büttlers** schwächer alls gar flissig ervordertt und inzogen, und alls uff flissigist uff lassen schriben, wie Jr es dan woll werden sächen was dan für bar gällt ist gesin hatt man dem hauptman [Kaspar] pffifer [=Pfyffer] übergäben, der hatt immer das inn sin heim gehan, ist aber im öttwas zu schaffen worden so weis ich nitt wan er heim will, witter nüwen Zittung halben weiss ich nitt fill zu schriben, weder das mir vern ein schwere Reiss hanben mitt dem künig [Ludwig XIII.] dan sin brudt [Anne d'Autriche, Infan-